

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 73 (1975)

Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dass sie unseren Verband dort vertreten hat.

6. 11. 1975 Bund Schweizerischer Frauenorganisationen. Präsidentinnen-Konferenz. Diskussion des neuen Berufsbildungs-Gesetzes des BIGA. Die Bemerkung fiel mehrmals, dass die Pflegeberufe durch das BIGA kontrolliert werden sollten anstatt durch das SRK. Ich kann ihnen versichern, dass die Ueberwachung der Berufe im Gesundheitswesen durch das SRK sehr viel besser und sorgfältiger geschieht, als dies durch das BIGA möglich wäre.

Hebammen-Ausbildung

Wie sie wissen, sind wir Hebammen im Gespräch mit der Abteilung Krankenpflege des SRK. Wir arbeiten speditiv und hoffen, Ihnen an der nächsten DV unsere Entwürfe zur Ausbildung vorstellen zu können.

Liebe Kolleginnen,

Wir wünschen Ihnen allen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und für's Neue Jahr alles Gute — und hoffen, dass im Verband, durch Ihre aktive Mitarbeit — etwas von der Saat, die am Kongress gesät wurde, aufgehen möge. Die neue Exekutivsekretärin des ICM, Margret Hardy, sendet in ihrem Rundbrief vom November nochmals ihren herzlichen Dank an die Schweizer Hebammen und gibt ihrer Genugtuung Ausdruck, dass der Kongress ein weltweites, positives Echo gefunden hat. Wir dürfen stolz sein, dass wir dieses Werk so gut gemeistert haben. So erhoffe ich denn auch einen Wiederhall aus unseren Reihen für's nächste Jahr, aktive und fruchtbare Mitarbeit. Unser Treffpunkt, die Zeitung, wie Dr. Jann schon vor einem Jahr anregte, steht allen offen. In diesem Sinne wünsche ich allen alles Gute, viel Freude und Energie im Neuen Jahr.
Ihre Elisabeth Stucki

Sektionsnachrichten

Bern

Liebe Kolleginnen, vergesst die Adventsfeier am 3. Dezember 1975 nicht. Unsere Hauptversammlung wird voraussichtlich am 21. Januar 1976, 14.15 Uhr, im Frauenspital, stattfinden. Zu Beginn wird uns Herr Prof. Dr. M. Berger wieder mit einem Vortrag beehren. Anschliessend werden nach der Wahl der Stimmzählerinnen folgende Traktanden zu erledigen sein:

1. Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung.

Gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünschen allen



Die Zeitungskommission Die Druckerei Die Redaktion

2. Festsetzung eines Betrages für Unterstützung.
3. Festsetzung des Sektionsbeitrages und Genehmigung des Voranschlages.
4. Wahl der Präsidentin und der übrigen Vorstandsmitglieder, der Delegierten, der zwei Rechnungsrevisorinnen und ein Ersatz.
5. Anträge, auch zuhanden der Delegiertenversammlung und Verschiedenes.

Sämtliche Anträge, auch zuhanden der Delegiertenversammlung, sind bis spätestens am 15. Dezember 1975 schriftlich bei der Präsidentin, Frau Hanni Stähli-Christen, Holzackerstr. 14, 3123 Belp einzureichen.

Frohe, schöne und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht allen Mitgliedern im Namen des Vorstandes

T. Tschanz

Ostschweiz

Am 16. Oktober hatten wir im Frauenspital Fontana in Chur einen Bildungsnachmittag mit 2 sehr interessanten Vorträgen. Es ist aber sehr bemühend, wenn die Arbeit der Präsidentin und der Leitung des Spitals, die diese Nachmittage vorbereiten, nicht vermehrt geschätzt werden. Sicher hätten sich noch mehr Kolleginnen für diesen Nachmittag freimachen können. Vor allem die am nächsten wohnenden aus Sargans—Werdenberg, See und Gaster haben wir vermisst. Auch aus dem Thurgau war nur eine Kollegin anwesend.

Oberschwester Friedel hat sich sehr grosse Mühe gegeben, uns zwei vorzügliche Referenten mit interessantem Thema zu vermitteln. Ihnen allen sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Nach einem feinen Zvieri wurde uns das neu erstellte und grosszügig eingerichtete Spital gezeigt. Ein spezielles Lob der Küche für den feinen Kuchen, und vielen Dank der Verwaltung, die uns diesen Nachmittag in ihrem Spital ermöglichte.

Voranzeige: Im Februar 1976 findet der Wiederholungskurs statt, wobei wir jeweils zusammen mit den Kursteilnehmerinnen einen Bildungsnachmittag abhal-

ten. Das genaue Datum wird an einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Für den Vorstand

R. Karrer

Gruppe St. Gallen

Ich möchte alle unsere Mitglieder recht herzlich einladen zur Adventsfeier am 11. Dezember 1975, 14.30 Uhr, im Restaurant Ochsen, Lachen. Wir halten sie wiederum in unserem Kreise ab und Spitalpfarrer Ledergerber wird uns bei der Gestaltung eines schönen Nachmittages helfen. Bei dieser Gelegenheit feiern wir auch den 70. Geburtstag von Frau Trafflet, die uns noch einiges Hörenswertes aus Pakistan erzählen wird. Wir möchten jetzt einen Glückssack, und nicht wie bisher, an der Hauptversammlung. Die Päcklein könnt Ihr mittbringen, oder senden an Frau Hofstetter, St. Gallerstr. 23, 9400 Rorschach.

Wir freuen uns, wenn recht viele Kolleginnen erscheinen.

Mit freundlichem Gruss für den Vorstand

R. Karrer

Zum Gedenken

Wiederum hat uns eine liebe Kollegin, Frau Emma Buff-Jäggi, alt Hebamme Mitglied unserer Sektion bis ins hohe Alter, ganz still verlassen. Frau Buff-Jäggi, welche mehr als 40 Jahre als beliebte, exakte Hebamme, in Abtwil SG, ihren Beruf, sich voll einsetzend, ausübte, starb am 23. Juli 1975, an einer Gehirnembolie.

Geboren 1892 in Halten, Solothurn, als jüngstes von elf Geschwistern, ist sie daselbst aufgewachsen und zur Schule gegangen.

Von Halten aus machte sie die Hebammenschule in Basel und erhielt im November 1919 das solothurnische Hebammenpatent. In ihrer Heimatgemeinde wirkte sie zwei Jahre. Danach übersiedelte sie nach Abtwil, heiratete und ward selbst Mutter. Ihr Beruf gab ihr volle Befriedigung und sie war vielen Müttern stets ein gute, allzeit bereite Helferin. In den letzten Jahren ihrer Hebamentätigkeit verringerte sich nach und nach die Geburtenzahl, der Zug ins Spital machte sich auch hier bemerkbar. Da der Gesundheitszustand von Frau Buff langsam zu wünschen übrig liess, war

sie auch so zufrieden.

All die Jahre nahm Frau Buff regelmässig an unseren Versammlungen teil, interessierte sich für Neues und freute sich, in unserem Kreise mit dabei zu sein. Auch wir, ihre Kolleginnen, freuten uns jeweils, sie unter uns zu haben. Als sie nicht mehr kommen konnte, brachte uns unsere «Krankenbesucherin» regelmässig Grüsse von ihr.

Vor mehreren Jahren entschloss sie sich zu ihrer Tochter nach Nebikon LU, zu ziehen. Nach einem Spitalaufenthalt kam sie in ein gutes, schönes Altersheim nach Hergiswil b. Willisau, wo sie für die letzte Lebenszeit zufrieden und gut aufgehoben war.

Leider hörten wir nach ihrem Wegzug von Abtwil kaum mehr etwas von ihr, und so erhielten wir auch die Nachricht von ihrem Hinschied verspätet.

Wir alle denken gerne an Frau Buff und behalten sie mit ihrer liebenswürdigen Art und Kollegialität stets in guter Erinnerung.

Poldi Trapp

Gruppe Thurgau

Wir treffen uns zu einer Adventsfeier am 11. Dezember 1975, 14.00 Uhr, im Restaurant Hörnli, Frauenfeld. Frl. Bögli wird uns wieder mit einer besinnlichen Geschichte erfreuen.

Es besteht die Möglichkeit, den Jahresbeitrag von Fr. 18.— für 1976 bereits zu bezahlen.

Auf Wiedersehen

A. Schnyder

Solothurn

Die Firmenbesichtigung im September, welche uns in die Firma Rivella, Rothrist führte, fand leider nur wenig Anklang bei unseren Hebammen, und dabei gab es so Erstaunliches zu sehen. Wir wurden durch den ganzen Betrieb geführt und sahen von dem grossen Rivella-Lager, der Flaschenreinigung und -kontrolle alles, eingeschlossen Herstellungsvorgang, automatische Abfüllung, bis zum Verladen in die grossen Lastwagen. Es war wirklich einmal etwas anderes, und es hätte sich gelohnt, der Ein-

ladung der Firma Rivella mehr Folge zu leisten.

Mich beeindruckte besonders, dass alles so peinlich sauber war, vom Arbeiter bis ins letzte Eckchen der Lagerhalle. Das macht das Mineralwassertrinken noch appetitlicher.

Nach einem schönen Sport-Tonfilm spendete uns die Firma Rivella ein grosszügiges Zvieri, welches wir nochmals bestens verdanken.

An der Herbstversammlung im Oktober waren erfreulicherweise 22 Teilnehmerinnen anwesend. Die verschiedenen Traktanden lieferten genug Gesprächsstoff, aber alles wickelte sich speditiv ab. So konnten wir schon bald die Fürsorgefr. Kubli in unserer Mitte begrüessen. Sie berichtete uns von ihrem grossen Aufgabenkreis, und war so lieb, uns Antwort zu geben auf unsere Fragen über Soziales.

Frl. Kubli gebührt ein herzliches Dankeschön für das Referat und den Besuch bei uns.

Da Weihnachten vor der Türe steht, möchten wir es nicht unterlassen, in einer schlichten Adventsfeier der weihnächtlichen Zeit zu gedenken. Der Vorstand lädt alle herzlich ein, sich am 11. Dezember 1975, um 14.00 Uhr, im Restaurant Feldschlösschen Olten einzufinden.

Um unsere Feier besinnlicher zu gestalten, wird ein Christkatholischer Pfarrer zu uns sprechen und Frau Moll wird besorgt sein, uns wiederum das Sali feierlich zu schmücken.

Diesmal werden keine Einladungskarten verschickt.

Ich wünsche allen eine gesegnete Weihnachtszeit und den Kranken gute Besserung.

Mit freundlichen Grüessen *E. Richiger*

Zürich und Umgebung

Liebe Kolleginnen,

Der Vortrag in der psychiatrischen Universitätsklinik in Zürich am 7. November war sehr gut besucht. Ueber 50 Hebammen interessierten sich für das aktuelle Thema: Drogensucht und ihre Auswirkungen auf Schwangerschaft und

Mütter. Herr Dr. Uchtenhagen wies unter anderem darauf hin, dass nebst Drogen auch Suchtmittel wie Alkohol und Nikotin heute die Menschen jeden Alters gefährden.

Die Gelegenheit, Fragen zu stellen, wurde rege benützt, und wir danken Herrn Dr. Uchtenhagen an dieser Stelle nochmals herzlich für die Bereitschaft, seine Erfahrungen weiterzuvermitteln.

Es sind in nächster Zeit folgende Anlässe vorgesehen:

Adventsfeier

9. Dezember, 14.15 Uhr, im Erlenhof in Winterthur. (Nähe Bahnhof, hinter dem neuen Migros-Markt.) Wir werden bei unseren Winterthurer Kolleginnen zu Gast sein, und wir freuen uns darauf. Anmeldungen bitte bis 5. Dezember an Frau J. Tanner, 8311 Winterberg, Telefon 052 33 13 75.

Generalversammlung

27. Januar 1976, 17.00 Uhr, im Hotel Nova Park in Zürich, (Badenerstr. 420, Tram Nr. 3 bis Albisriedenplatz.

Anträge sind zu richten an Sr. Olga Leu, Rehbühlstr. 23c, Uster, (Frist bis 10. Januar.)

Anschliessend an den geschäftlichen Teil werden wir wieder das Ess-Theater besuchen. Ab 50 Personen sind wir eine geschlossene Gesellschaft und dürfen den Saal für uns beanspruchen. Ehemänner, Freunde und Bekannte sind deshalb ebenfalls herzlich willkommen. Beginn des Esstheaters um 20.00 Uhr, Kosten pro Person Fr. 30.—. (Es ist billiger geworden!)

Garderobe: Festlich, lange Kleider sind selbstverständlich erlaubt.

Anmeldungen bitte bis 10. Januar an Sr. Olga Leu, Telefon 87 75 00.

Der Vorstand hat beschlossen, jedem der teilnehmenden Mitgliedern unserer Sektion einen Beitrag ans Essen zu leisten. Wir freuen uns auf dieses gemütliche Zusammensein und hoffen auf rege Beteiligung.

Für den Vorstand

W. Zingg

Statt Pillen und Schmerztabletten...

Wer eine Abneigung gegen das Schlucken von Pillen und Tabletten hat, wird von Melabon begeistert sein. Melabon ist ein schmerzstillendes Arzneimittel in Form einer Oblatenkapsel, die sich — einige Sekunden im Wasser aufgeweicht

— angenehm und ohne bitteren Geschmack einnehmen lässt. Denken Sie aber daran, dass Schmerzmittel nicht dauernd und in höheren Dosen eingenommen werden sollen ohne dass man den Arzt fragt.

Melabon